

„Die Goldene Spenglerarbeit 2005“

Spenglermeister des VDSS prämiieren Instandsetzung des Glockenturmes am Collège Saint-Michel in Fribourg

Dies ist der zweite Beitrag in unserer Veröffentlichungsreihe zu dem VDSS-Wettbewerb „Die Goldene Spenglerarbeit 2005“. Der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS) mit rund 500 Mitgliedern führt diesen Wettbewerb seit 1999 in einem Dreijahresrhythmus durch. Sieger des Wettbewerbs 2005 ist nach Entschei-

dung der Jury unter Vorsitz des VDSS-Präsidenten Jürg Heilig der Spenglerfachbetrieb Peter Künzi AG aus Ittingen bei Bern (Heft 5/2005). Zu den bewerteten Objekten des diesjährigen Wettbewerbs gehört auch ein Tonnendach mit werkseitig vorpatiniertem Kupfer für ein Wohnhaus in Weier bei Luzern. Über dieses Gebäude, dessen Dachdeckung der diplomierte Spenglermeister Theodor Egger aus Dierikon ausgeführt hat, haben wir bereits in Heft 7/2003 auf den Seiten 33 ff. berichtet. Der nachfolgende Bericht stellt ein weiteres, vom VDSS prämiertes Objekt vor.

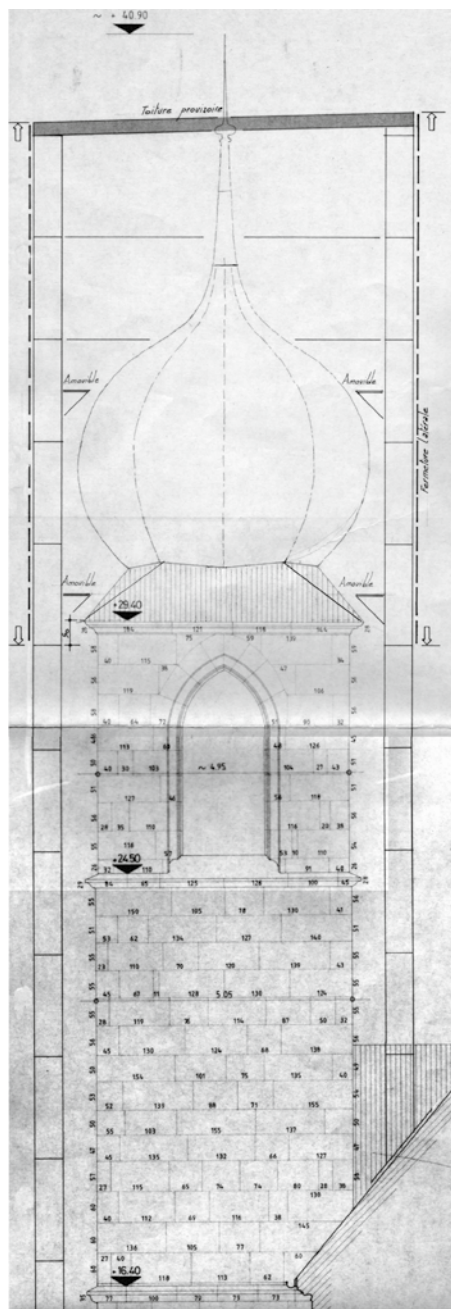
Das Collège Saint-Michel liegt im Zentrum von Fribourg in der französischsprachigen Schweiz. Es ist heute eine öffentliche, höhere Schule, welche jungen Menschen die Erlangung der Matura (des Abiturs) ermöglicht. Der Glockenturm des Collège Saint-Michel ist, wie die Fribourger Kathedrale, ein von überall sichtbares Bauwerk und somit ein exponiertes Wahrzeichen der Stadt.

Das Stift Saint-Michel gründeten die Patres Pierre Canisius und Robert Andrew, die sich 1580 in Freiburg niederließen. Im Jahre 1582 füllten sich die ersten Schulzimmer mit Leben, zunächst in provisorischen Bauten. Pater Pierre Michel war der erste Rektor und gab dem Bau seinen Namen. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahr 1585, doch die Bauzeit für den ganzen Baukomplex dauerte bis 1660, also fast ein Jahrhundert.

Das Collège Saint-Michel, erbaut nach den Plänen des Paters Giovanni de Rosis, erfuhr nach dem Tod des Paters Pierre Canisius mehrfach Änderungen, ohne jedoch an Schönheit zu verlieren. Die Kirche Saint-Michel ist das Herz des Collège. Zwischen 1606 und 1613 im spätgotischen Stil errichtet, erlebte sie im 18. Jahrhundert eine Renovierung im Rokokostil.

Ziel der jetzigen Instandsetzung ...

... war der Ersatz der langjährigen, nicht mehr intakten Außenhaut des Zwiebelturms. Die Außenhaut des Turms bestand schon seit dem 18. Jahrhundert aus Zinkschindeln. Deshalb verlangte



Turmwiebel und Fassade mit Gerüstschema.



Die alte Turmkugel aus Zink enthielt Dokumente der damaligen Zeit und war vollständig erhalten ...



... mit noch gut lesbaren, eingravierten Unterschriften aus den Jahren 1884 und 1912. Der Spenglerfachbetrieb Boschung et Fils SA hat die alten Dokumente zusammen mit dem neuen Leistungsverzeichnis und den Namen der beteiligten Spengler in der neuen Turmkugel hinterlegt.

der Denkmalschutz der Stadt Fribourg eine Neudeckung mit glatten Schindeln aus vorbewittertem Titanzink. Jede einzelne Schindel in „Rhein-zink vorbewittert pro, blaugrau“ misst 85 x 145 mm. Wegen der notwendigen Überdeckung waren pro m² Dachfläche 215 Schindeln zu verlegen. Insgesamt verlegten die Spengler der beiden Fachbetriebe Boschung aus



Basis des Zwiebelturms und Beginn der Deckungsarbeiten auf Holzschalung ohne Trennlage. Gut zu erkennen sind die per Laser bestimmten horizontalen Verlegelinien.



Die Basis und Teile des unteren Zwiebelturms sind fertig eingedeckt. Bemerkenswert sind die saubereren Gratlinien, hergestellt durch entsprechendes Abkanten der Schindeln.



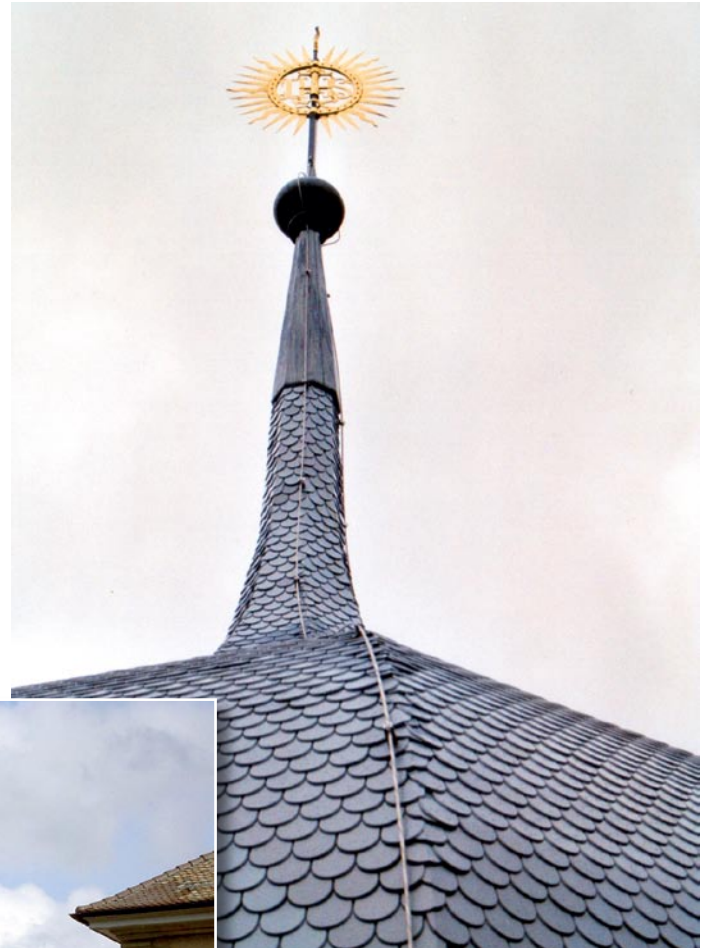
Ein Bild während den Arbeiten am Zwiebelfirst mit Spenglermeister Pierre Boschung, der jede einzelne Schindel sorgfältig mit zwei Schrauben befestigte.

Lossy und Staremborg aus Bulle, die eine Arbeitsgemeinschaft gebildet hatten, immerhin 32.000 dieser Schindeln für eine Turmfläche von rund 150 m² und befestigten sie mit 64.000 Schrauben.

Die Neueindeckung des Turms erfolgte von unten nach oben, ab dem extra zu diesem Zweck montierten 40 m hohen Gerüst. Die horizontalen Verlegelinien für die Schindeln wurden mit Laser bestimmt. Die Gratpartien mit weichem Winkel erstellten die Spengler durch entsprechendes Abkanten der Schindeln. Im Schnitt arbeiteten in der Regel drei Personen gleichzeitig auf dem Turm. Diese Zahl war vom vorhandenen Platz und vom Arbeitsablauf her ideal. Die Instandsetzungsarbeiten begannen am 23. Juni 2003 und endeten, gut ein Jahr später, am 24. Juli 2004. Damit wurde nur die Hälfte der ursprünglich eingeplanten Zeit bean-



Ein Blick auf den Zwiebelgrat. Seine Bekleidung ist ebenso sorgfältig ausgeführt wie die Deckung der Zwiebellfläche selbst.



Turmfirst mit Zwiebel und der vergoldeten Sonne.

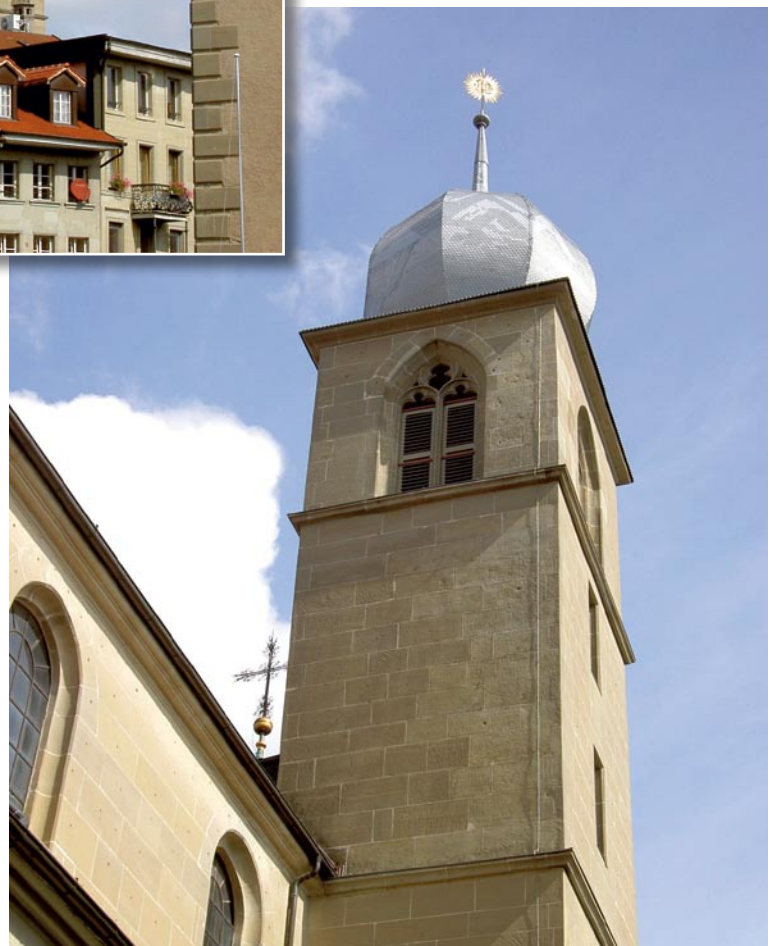


Der fertig eingedeckte Zwiebelturm vom Zentrum der Stadt aus fotografiert ...

spricht. Die Arbeitsgeschwindigkeit und das Wetterglück mit Sonne und angenehmen Temperaturen im Sommer 2003 ermöglichten diese Leistung.

Die dadurch gewonnene Zeit stand dann für den Anschluss der Blitzschutzanlage sowie für diverse übrige Reparatur- und Unterhaltsarbeiten zur Verfügung. Aber auch die vergoldete Sonne an der Turmspitze war noch zu montieren. Sie harmoniert bestens mit der Zink-„Zwiebel“haut. Der historisch schöne Sommer 2003 hat es den Spenglern ermöglicht, einen einmaligen Monat auf der Höhe des Bauwerkes Saint-Michel zu erleben. Bei der prächtigen Sicht auf das umliegende Fribourg war es für sie sicherlich nicht immer ganz einfach, sich einzig auf die Schindeln und ihre Arbeit zu konzentrieren. Der Fernblick reicht bis hin zu den Voralpen und zum Jura.

... und vom Fuß der Kirche aus gesehen. Die Stadt Fribourg hat ihren schönen Glockenturm wieder.



ENGELHARDT

Werksvertretungen - Auslieferungslager - Service

WIR bieten Ihnen die RUNDUM-LÖSUNG in der Klempnertechnik!

www.rene-engelhardt.de

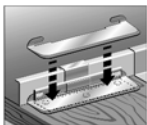
René Engelhardt Werksvertretungen

Tel.: (0 71 50) 39 18 25

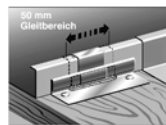
Fax: (0 71 50) 39 18 30

Kornwestheimer Str. 39

70825 Münchingen



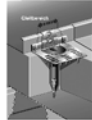
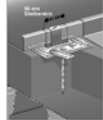
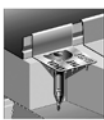
SM-Systeme
Ihr Spezialist für Sonderhafte



SM-Klemmfaust
Einteiliges Schneefang-System



SM-Balkon- und Terrassenentwässerung
Lieferbar in: Aluminium oder Edelstahl



SM-SYSTEME

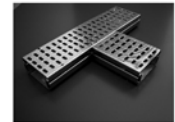


Wir fertigen alle Haften aus Edelstahl



71634 Ludwigsburg
Telefon 0 71 41 / 23 09 - 0
Telefax 0 71 41 / 23 09 - 85

Befestigungssysteme für Dach und Wand
Teinacher Straße 38
E-Mail: sm-systeme@t-online.de
Internet: <http://www.sm-systeme.de>



Komplett system

Dachrinnen, Regenrohre, komplettes Zubehör und Dacheindeckungen - wir liefern das gesamte Programm aus Edelstahl verzinkt, walzmattiert und blank. Die klassischen Ausgangswerkstoffe für unser System **ferrinox®** sind UGINOX, FTE/AME, UGITOP und blanker Edelstahl. Sichern Sie sich Produktgarantie (nur bei ausschließlicher Verwendung unserer Produkte) und Beratungsservice durch Einsatz unseres kompletten Dachentwässerungs- und Dacheindeckungssystems für Ihr Bauobjekt. Sichern Sie sich aber auch unsere permanente Entwicklungsarbeit in immer neue Hilfen für die Verarbeitung und den Einsatz von Edelstahl im Rahmen des Systems **ferrinox®**. Ein **Komplettssystem** für Kunden eben.



Brandt Edelstahl Dach GmbH
51147 Köln (Porz-Lind)
Tel. 02203 - 63964, Fax 62601
info@brandtedelstahldach.de
www.brandtedelstahldach.de

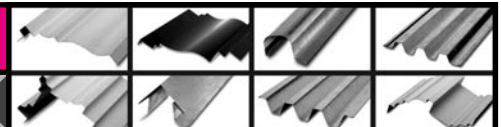
Herstellung von Dachzubehör Stanz-, Preß- + Ziehteile Czaja



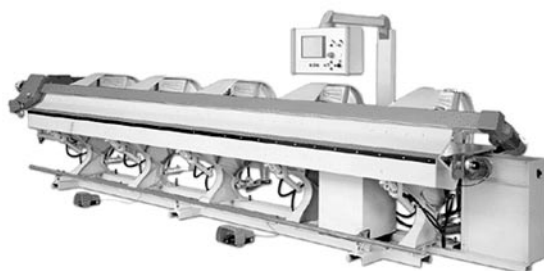
Weimarische Str. 52c • 99326 Stadtilm
Tel. (0 36 29) 30 71 • Fax (0 36 29) 31 60
CU-Regenstandrohr o. Ö. DN 100
CU-Regenstandrohr m. Ö. DN 100
CU-Regenstandr. m. Ö. rausgezogen DN 100
verz. Regenstandrohr o. Ö. DN 100
verz. Regenstandrohr m. Ö. DN 100
verz. Regenstandr. m. Ö. rausgezogen DN 100
Zink- u. CU-Endböden 250, 285, 333
Zink- u. CU-Uniböden 250, 285, 333
Zink-Standrohrkappe DN 76+80+87+100/116
Kupfer-Standrohrkappe DN 76+80+87+100/116

Mit uns biegen Sie richtig!

LANGABKANTMASCHINEN 3-12 METER



INNOVATIV
ZUVERLÄSSIG
LANGLEBIG



biegemaster

SPERR & LECHNER
74613 Öhringen-Ohrnberg
Fon 0 79 48 - 411
Fax 0 79 48 - 887

IMMER GUT IN FORM

www.sperr-lechner.de